



Charakterprofil

JANE GUTTUT

Du bist 25 Jahre alt, Privatdetektivin und seit zwei Jahren mit Fabian Guttut verheiratet.

Kennengelernt habt ihr Euch in der Kletterhalle und seid nun gut vier Jahre zusammen. Zu Eurer Hochzeit war neben seiner Familie und Euren Freunden nur Deine Mutter eingeladen. Zu Deinem Vater Fritz Brocken hast Du kaum noch Kontakt. Als Deine Eltern sich vor Jahren getrennt haben, warst Du froh, bei Deiner Mutter leben zu können. Sie hatte jahrelang unter der cholerischen, gewalttätigen Art Deines Vaters gelitten. Fritz passt es überhaupt nicht, dass Du kein Interesse an der Übernahme seines Hofes gezeigt hast und Detektivin geworden bist. Noch dazu betreibt Fritz einen Bauernhof mit Bullenzucht, etwas, das Fabian als Vegetarier extrem gegen den Strich geht. Deshalb macht Dein Vater Fabian für Dein Verhalten verantwortlich.

Kurz nach Eurer Hochzeit hast Du ein Detektivbüro eröffnet. Du wunderst Dich immer wieder, wie groß der Kundenkreis ist. Interessant, dass so viele Menschen andere überwachen lassen wollen. Oft geht es dabei um Beziehungen. Würdest Du also Fabian misstrauen, bräuchtest Du nur eine Kollegin oder einen Kollegen auf ihn anzusetzen. Aber das ist zum Glück ja nicht nötig. Fabian ist eine so treue Seele, dass Du Dir keine Sorgen machen musst. Wobei Du nicht wüsstest, was Du tun würdest, wenn er Dich betrügen würde.

Außerdem ist er mit seinem Laden „Fairrück“, der erst vor drei Wochen eröffnet wurde, völlig ausgelastet. Glücklicherweise konnte Fabian vor über einem Jahr von einem fetten Erbe seiner Großtante profitieren. Davon hatte er den größten Teil für den Laden, von dem er schon lange träumt, beiseite gelegt.

Einen nicht unerheblichen Anteil von immerhin 25.000 € hat er seinem Kumpel Nikos geliehen, der sich mit einem Bio-Food-Truck selbständig machen wollte. Das war in Eurer ansonsten harmonischen Beziehung ein Punkt, über den Ihr viel gestritten habt, denn Du warst dagegen, Nikos so viel Geld zu leihen. Du bist immer noch

der Überzeugung, dass er nie in der Lage sein wird, dieses Geld zurückzuzahlen. Nikos ist ein total lieber Kerl, aber eben auch ein absoluter Chaot. Den Food-Truck hat er noch, scheint aber nicht besonders viel Erfolg damit zu haben.

Während der Vorbereitungen für die Eröffnung des Ladens, mit Behördengängen und der Suche nach den passenden LieferantInnen, stieß Fabian unter anderem auf das Großhandelsunternehmen Brüller mit Sitz in Hamburg. Hein Brüller, der Geschäftsführer, verkauft fair gehandelte Produkte an EinzelhändlerInnen. Dieses Unternehmen lag bei einem großen Teil der Produktpalette preislich immer etwas niedriger als andere Anbieter, was Fabian sich nicht erklären konnte. Er fragte bei weiteren AnbieterInnen nach Rabatten und erkundigte sich, wie sich die Preise exakt zusammensetzten. Er kam schließlich zu dem Schluss, dass bei Brüller irgendetwas nicht mit rechten Dingen zugehen konnte. Fabian hat immer den Drang, Ungerechtigkeiten nachzugehen. Sogar bei Eurer Einfahrt hat er nachgeforscht, ob die Steine wirklich ohne Kinderarbeit hergestellt wurden. Er vermutet auch hier Betrug und hat bisher noch nicht bezahlt. Das muss jedoch warten. Zunächst hat er Dich gebeten, weiter über Hein Brüller nachzuforschen.

Einer Deiner MitarbeiterInnen bewarb sich daraufhin als Ferienjobberin bei Brüller und konnte schon nach kurzer Zeit mit brisanten Informationen aufwarten: Ein kleiner Teil der Produkte entspräche den Standards, doch der Rest werde billig importiert und mit gefälschten Etiketten und Informationen versehen. Ein klarer Fall von Betrug! So etwas muss öffentlich gemacht werden, damit diese Machenschaften enden. Aber wie?

Der Festabend ist gekommen, die Rede, die Du perfekt findest, ist geschrieben und Du bist wahrscheinlich fast genauso aufgereggt wie Fabi. Ihr seid überpünktlich noch vor Einlass um 18.30 Uhr bei der Location und harret der Dinge, die da kommen werden. Kurz nachdem Ihr den Saal betreten habt, wird auch schon das Flying Buffet eröffnet. Hier und da werden Euch Häppchen gereicht. Fabian rennt ständig zur Toilette. Er scheint wirklich aufgereggt zu sein, so kennst Du ihn sonst gar nicht.

Du hast Rebecca Roller aus dem Stadtmarketing entdeckt. Du machst gemeinsam mit ihr einen Zumba-Kurs bei der örtlichen Volkshochschule (VHS) und hast sie zu einem Sektchen überreden können. Als Du gerade Dein Glas leergetrunken hast, kommt Fabian ganz außer sich zu Dir. Er kann das Skript für seine Rede nicht mehr finden! Du versuchst, ihn zu beruhigen. Bis zu seiner Rede ist noch eine halbe Stunde Zeit und Du flitzt schnell nach Hause, um das Skript ein zweites Mal auszudrucken.

Du machst so schnell Du kannst und bist gegen 20.00 Uhr wieder zurück im Saal. Doch was ist da los? Du bemerkst einen Tumult im vorderen Bereich des Raums. Dem Gemurmel entnimmst Du, dass dort jemand zusammengebrochen ist. Der Notarzt ist wohl schon alarmiert. Während Du Dir einen Weg durch die Menge bahnst, um Fabian seine Rede noch rechtzeitig zu bringen, siehst Du, dass er es ist, der am Boden liegt. Mehrere Personen um ihn herum versuchen ihn wiederzubeleben. Du nimmst das alles nur wie in Trance wahr.

Fabian ist tot. Auch der eintreffende Notarzt kann nicht mehr helfen, er vermutet eine allergische Reaktion. Für Dich bricht eine Welt zusammen.

Waren etwa Haselnüsse im Essen? Fabian hat eine schwere Nussallergie und ist deshalb sehr vorsichtig mit allem, was er zu sich nimmt. Das Essen, insbesondere die Cupcakes von diesem Caterer, sind ihm aber bekannt. Er fragt auch jedes Mal nach den Zutaten, bevor er etwas Unbekanntes isst. Was ist nur passiert, während Du weg warst?

Die Verdächtigen

Fritz Brocken, 58 Jahre

Landwirt und Vorsitzender des Heimatvereins in Schokistedt, Dein Vater, seit 10 Jahren geschieden. Kein Wunder, ist er doch cholerisch und gewalttätig und auch sonst nicht sonderlich sympathisch.

Hein Brüller, 45 Jahre

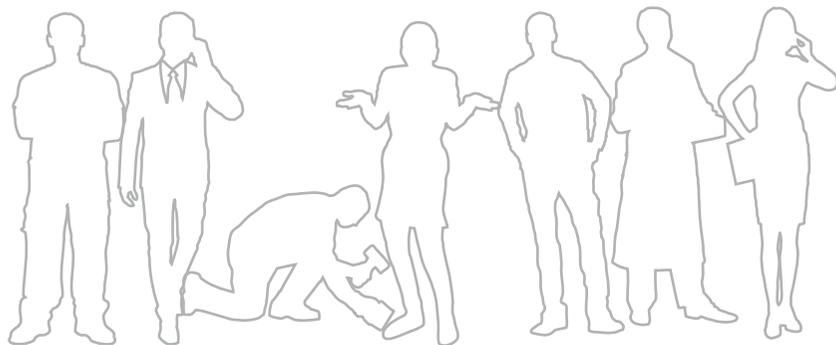
Chef des Großhandelsunternehmens „Galaktisch fair“, lebt und arbeitet in Hamburg, ledig. Ein mieser Betrüger, der aus Deiner Sicht den Fairen Handel in Verruf bringt.

Helmut Steinbeißer, 52 Jahre

Unternehmer und Leiter eines Natursteinvertriebs, lebt in Schokistedt und arbeitet in Hamburg. Er hat Eure Einfahrt gepflastert. Fabian meinte, irgendwas stimme nicht mit den Steinen.

Natalia Petroviczka, 34 Jahre

Inhaberin des Catering-Unternehmens „Leckerhäppchen“, Lebensgefährtin von Önal. Fabian hat mal versucht, sie als Kundin zu gewinnen.



Nikos Zanidis, 28 Jahre

Selbstständig mit einem Bio-Food-Truck, bester Kumpel von Fabian. Als Freund von Fabian kennst Du ihn gut, hältst ihn aber für einen Chaoten. Du bist sicher, dass Ihr das Geld für den Truck nicht wiederbekommen werdet.

Önal Karaca, 40 Jahre

Inhaber des KABU-Supermarktes, Lebensgefährte von Natalia – vor Fabians Laden gab es nur bei ihm Fairtrade-Produkte.

Rebecca Roller, 27 Jahre

Stadtmanagerin von Schokistedt, ledig. Ihr kennt Euch vom Zumba. Du findest sie ganz nett.



Hintergrundinformationen Fairer Handel

Auch wenn die Handlung und Charaktere des KrimiDinners frei erfunden sind, ist der Hintergrund an vielen Stellen doch von der Realität inspiriert. Fairen Handel und „Fairtrade-Towns“ gibt es wirklich. Um hier ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, wollen wir einige Begriffe und Hintergründe klären. Natürlich können viele Themen nur angerissen werden. Im Gastgeberheft finden sich daher noch ausführlichere Informationen.

Was bedeutet Fairer Handel?

Der Faire Handel will die Situation von KleinproduzentInnen verbessern. Dazu werden direkte und langfristige Handelsbeziehungen angestrebt. Damit die ProduzentInnen von ihrer Arbeit leben können, werden Mindestpreise gezahlt, die über dem Weltmarktniveau liegen. Zusätzlich gibt es Prämien für den biologischen Anbau. Außerdem sind ausbeuterische Kinderarbeit und Diskriminierung von Frauen, WanderarbeiterInnen und Gewerkschaften verboten.

Weitere Informationen zum Fairen Handel gibt es hier:
www.forum-fairer-handel.de.

Was ist eine „Fairtrade-Town“?

Städte können sich bei der „Fairtrade-Towns-Kampagne“ bewerben, um sich als „Fairtrade-Town“ auszeichnen zu lassen. Dazu müssen sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Zum Beispiel, dass im Rathaus nur noch Fairer Kaffee ausgeschenkt wird und eine bestimmte Anzahl an Geschäften (abhängig von der Größe der Kommune) fair gehandelte Produkte anbietet. Diese Kriterien werden nach der Auszeichnung regelmäßig kontrolliert, damit der Faire Handel auch nachhaltig verankert wird.

Weitere Informationen zur „Fairtrade-Towns-Kampagne“ gibt es unter
www.fairtrade-towns.de.

Was ist mit Siegeln und Labeln?

Bunte Siegel und Label gibt es auf fast allen Produkten. Auch der Faire Handel nutzt sie. Für VerbraucherInnen ist es nicht immer leicht, unter der Vielzahl von Siegeln zu erkennen, welche Siegel überprüft und glaubwürdig sind. Daher haben wir vertrauenswürdige Siegel des Fairen Handels zum Thema Lebensmittel zusammengestellt. Diese stellen wir im GastgeberInnenheft unter dem Kapitel „Tipps für den Einkauf“ vor.

Einen Überblick und eine Bewertung von Siegeln und Labeln – nicht nur des Fairen Handels – gibt es auf:

label-online.de.

Was ist mit Kinderarbeit in den Steinbrüchen?

Überall auf der Welt arbeiten Kinder – um ihre Familie zu unterstützen oder, wie in Deutschland, um ihr Taschengeld aufzubessern.

Problematisch wird diese Arbeit, wenn sie körperlich anstrengend oder gefährlich ist, aber auch, wenn sie es den Kindern unmöglich macht, zur Schule zu gehen, oder einfach Kind zu sein. Diese ausbeuterische Kinderarbeit ist weltweit durch die ILO-Konvention 182 verboten.

Trotzdem arbeiten gerade in Indien und anderen asiatischen Ländern Kinder unter solchen Bedingungen in Steinbrüchen. Einige Steinbrüche setzen allerdings keine Kinderarbeit ein und achten auch sonst auf Arbeitsrechte. Sie können ihre Produkte unabhängig mit „Xertifix“ zertifizieren lassen.

Weitere Informationen zu ausbeuterischer Kinderarbeit – nicht nur in Steinbrüchen – und Maßnahmen dagegen gibt es hier:

www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de.